



Protokoll

Gremium | Sitzung | Besprechung: 50. Ortschaftsratsitzung
12. Februar 2019, Uhrzeit: 19 Uhr bis 20 Uhr
öffentlich
Ort: Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach,
Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe
Vorsitzende | Vorsitzender (Rainer Frank, Ortsvorsteher)
Protokollführerin | Protokollführer (Klaus Schäfer)

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 15

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Köpfler, Marianne	(a)
Brenk, Marcus	(a)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(a)	Pfannkuch, Tilman	(a)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(e)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(a)

Sonstige Teilnehmer:

TOP 1: Frau Yekini, Karlsruher Energie und Klimaschutzagentur (KEK),
Herr Grimm vom Ingenieurbüro TFT.

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 04.02.2019 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 08.02.2019 in der Stadtzeitung und am 07.02.2019 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Verlauf der 50. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 12.02.2019 zum

Herr Ortsvorsteher Frank begrüßt die Mitgliederrinnen und Mitglieder des Ortschaftsrates sowie alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger und den Vertreter der Presse. Anhand der Anwesenheitsliste stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

TOP 1 Machbarkeitsstudie Nahwärme Wettersbach

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes begrüßt der Vorsitzende Frau Yekini von der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) und Herrn Grimm vom Ingenieurbüro TFT.

In seiner Einleitung zu diesem Tagesordnungspunkt zeichnet er als Ziel für ein klimaneutrales Wettersbach, das unter anderem durch ein Nahwärmenetz und eine Rückführung der Verbrennung fossiler Energieträger erreicht werden soll. In der Machbarkeitsstudie soll der Weg hin zu erneuerbaren Energien aufgezeigt werden, Chancen entwickelt und Risiken beachtet werden. Auch eine wirtschaftliche Darstellung ist in diesem Zusammenhang unverzichtbar.

Anhand einer Präsentation erläutert Frau Yekini die Inhalte zum Erreichen der Ziele, siehe hierzu anliegende Präsentation.

Herr Grimm berichtet über seine bisherige Arbeit zur Erstellung des Nahwärmenetzes. Insbesondere das Zusammentragen aller Anforderungen und betrachten der Randbedingungen stellen das Gerüst für das Nahwärmenetz dar. Letztendlich werde eine genaue Aussage über die Kosten der Wärme über den Erfolg des Netzes entscheiden. Er wirbt schon heute dafür, dass das Projekt einen großen Rückhalt bei den Bürgern bedarf.

Der Vorsitzende stellt klar, dass es sich beim Ingenieurbüro TFT um einen reinen Planer geht und nicht um einen Investor. Herr Grimm führt aus, dass zunächst die Machbarkeitsplanung abgeschlossen wird und dann eine neue Vergabe für die Realisierung erfolgen muss.

Auf die Frage welches Gebiet in Wettersbach von diesem Nahwärmenetz betroffen ist, antwortet Frau Yekini, dass auf die bisherigen Erhebungen Rücksicht genommen wird, aber die Grenzen durchaus flexibel gestaltet werden können. So wird zunächst ganz Wettersbach einschließlich eventueller Neubaugebiete betrachtet.

Auf die Frage, wie eng die Nutzer zusammenlegen müssen, antwortet Herr Grimm dass es einen Kennwert zur Wirtschaftlichkeit gibt. Dieser besagt, dass je Trassenmeter eine Abnahme von 1,5 MW Jahr erfolgen sollte.

Herr Ortschaftsrat Hepperle fragt nach, wann die Bürger über diese Maßnahme informiert werden und welche Informationen weitergegeben werden, zum Beispiel wie hoch die zu erwartenden Kosten liegen werden. Frau Yekini nennt die Auftaktveranstaltung des Arbeitskreises als Multiplikator. Jedoch sollte zuvor der Ortschaftsrat mit einer Potenzialabschätzung einbezogen werden, danach folgt eine zweite Veranstaltung, die dann öffentlich sein wird.

Auf den Einwand, dass es sich bei der Planung um eine relativ kurze Zeitspanne handelt und belastbare Daten vorliegen sollen, antwortet Herr Grimm, dass noch keine Einzelheiten für die Bürger zur Verfügung stehen. Abhängig von einer belastbaren Aussage sei unter anderem der Gebäudebestand, die Wärmeabnahme etc. Es soll zunächst die wirtschaftliche und technische Notwendigkeit erfragt werden.

Der Vorsitzende erläutert, dass über die erste Information im Ortschaftsrat die Planung in die Öffentlichkeit getragen wird. Bevor weitere Schritte folgen, muss durch das Büro zunächst die ersten Fakten erarbeitet werden. Erst dann kann in einer zweiten Stufe der Arbeitskreis und eine Bürgerinformation erfolgen.

Herr Ortschaftsrat Pfannkuch bittet im Rahmen der weiteren Planung, dass die Aufgabenstellung, was ist das inhaltliche Ziel der Studie, sowie ein Zeitfenster erarbeitet werden. Insbesondere auch der Kostenhorizont muss dem Ortschaftsrat zur Kenntnis gebracht werden. Er befürchtet, dass das Verfahren sehr schnell teuer werden kann und er möchte nicht, dass die Bürger am Ende enttäuscht zurück bleiben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, erläutert der Vorsitzende, dass hierfür kein Beschluss notwendig ist.

Der Vortrag zur Machbarkeitsstudie wird vom Gremium zur Kenntnis genommen.

Abschließend wünscht er den beteiligten Planern viel Erfolg bei den weiteren Arbeiten.

Verlauf der 50. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 12.02.2019 zum

TOP 2 Information über die Neugestaltung von Grabfeldern auf dem Friedhof Grünwettersbach

Zu Beginn der Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert der Vorsitzende, dass heute keine Beschlüsse zu fassen sind, da diese bereits in der Vergangenheit behandelt wurden.

Vielmehr geht es darum Infos zu den neuen Bestattungsarten auf dem Friedhof in Grünwettersbach weiterzugeben. Im Anschluss an die Umsetzung in Grünwettersbach werden die Planungen für den Friedhof in Palmbach aufgenommen. Neben den neuen Bestattungsarten (Klammerwiesen- und Baumbestattungen) soll auch der Anteil der Gräber mit gärtnerischer Gestaltung vergrößert werden. Im Feld 7 werden weitere Urnengräber angelegt, da im aktuellen Urnengräberfeld Nummer 16 nur noch wenige Grabstätten zur Verfügung stehen. Die Felder 6 und 7 werden spiegelbildlich zu den Feldern 1X und 2X angelegt. In den Feldern 3 und 4 sind auch Baumbestattungen sowie Urnengräber mit gärtnerischer Gestaltung möglich. Das Feld 4 wird für Wiesenbestattungen vorgehalten. Durch diese Maßnahmen können vielfältige Bestattungswünsche der Bevölkerung umgesetzt werden.

Herr Ortschaftsat Bessler verweist auf die sehr begrenzten Wahlmöglichkeiten der Bestattung. Sobald die neuen Bestattungsformen verfügbar sind, soll eine Bürgerinformation durch einen Flyer bzw. Info an die Bestattungsunternehmer und Veröffentlichung im Wettersbach Anzeiger erfolgen.

Auch Frau Ortschaftsrätin Hock wirbt für eine bessere Information zur Möglichkeit der Wiesenbestattung.

Der Vorsitzende erläutert, dass eine Infoveranstaltung erfolgen wird sobald die Vorarbeiten abgearbeitet sind und die Mitarbeiter in der Verwaltung und in den Bestattungsunternehmen entsprechend geschult sind.

Auf die Frage, wann Wiesenbestattungen auch in Palmbach möglich sind, antwortet der Vorsitzende, dass auf dem Friedhof in Palmbach noch genügend Flächen vorhanden sind, aber auch hier gibt es bereits entsprechende Vorplanung. Sobald hier neue Informationen vorliegen, wird der Ortschaftsrat darüber informiert.

Verlauf der 50. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 12.02.2019 zum

TOP 3 Öffnungszeiten Postfiliale Grünwetersbach Interfraktioneller Antrag der BFW-, CDU/FW-, FDP- und SPD- Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 19.12.2018

Herr Ortsvorsteher Frank verweist vor Beginn der Diskussion auf die kurze Stellungnahme der Postverwaltung hin.

Herr Ortschaftsrat Hepperle begründet den interfraktionellen Antrag damit, dass durch die Einschränkungen der Öffnungszeit in der Vorweihnachtszeit zu einer unmöglichen Situation geführt hat. Eine wichtige öffentliche Einrichtung darf nicht nach Personallage geöffnet oder geschlossen werden. Hinzu kommt, dass die Postfiliale und die Ausstattung einen sehr nüchternen Eindruck hinterlässt. In dem Antrag ist die Verwaltung beauftragt, sich für einen freundlichere Gestaltung der Postfiliale einzusetzen.

Daraufhin erläutert der Vorsitzende, dass die Ortsverwaltung nur einen sehr bedingten Einfluss auf die Gestaltung der Postfiliale hat. Er wird nochmals bei der Dienststelle nachfragen. Allerdings sieht er nicht allzu viele Möglichkeiten hier Einfluss zu nehmen.

Herr Ortschaftsrat Stech legt abschließend besonderen Wert darauf, dass die Versorgung weiterhin gewährleistet ist.

Verlauf der 50. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 12.02.2019 zum

TOP 4 Überprüfung der Briefpostzustellung in Wettersbach Antrag der CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach vom 08.01.2019

Frau Ortschaftsrätin Köpfler begründet den Antrag zur Überprüfung der Briefpostzustellung in Wettersbach damit, dass diese als sehr mangelhaft bezeichnet werden kann. Auch von Seiten der Post wurde dies bestätigt. Sie gibt der Hoffnung Ausdruck, dass in Zukunft keine weiteren Probleme mehr entstehen.

Der Vorsitzende erklärt, dass er weiterhin mit der Post in Verbindung bleiben wird, gibt jedoch auch zu bedenken,
dass die Einflüsse nur beschränkt möglich sind.

Verlauf der 50. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 12.02.2019 zum

TOP 5 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Ortsverwaltung vor.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 50

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 12. Februar 2019 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach,

Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Matthias Bessler

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Datum

Datum

Rainer Frank

Klaus Schäfer